



Silberberg-Chef Anton Gumpf, Max Habisch (Landesbauernbund), Bezirksobmann Gerald Holler, Grete Kirchleitner, Landesrat Hans Seitinger AB

Kritische Worte von den Landwirten

Eine breite Palette an landwirtschaftlichen Problemen wurde auf der Konferenz des Bauernbundes in Silberberg angesprochen.

LEIBNITZ. Konferenz des Bauernbundes in der Südsteiermark - und da kritisierten einige Teilnehmer massiv die Bauernvertretung. Landesobmann und Agrarlandesrat Hans Seitinger verteidigte die Bemühungen des Bauernbundes und damit auch der ÖVP - wobei er sich Positives für die Bauern vom neuen ÖVP-Bundesobmann Reinhold Mitterlehner und Finanzminister Hans Jörg Schelling erhofft. „Aber wir können nicht alles erreichen, das ist eine Frage der Mehrheit“, begegnete Seitinger verbalen Attacken, wonach die Bauernvertretung schuld an Steuererhöhungen sei. „Wir haben vehement gekämpft, um sie möglichst niedrig zu halten“.

Mit neuen Strategien wartet der Landesrat auch auf. So stellt er sich auf dem Lebensmittelsektor eine „geschlossene Angebotsschiene mit starken Marken und mit Standards, die andere nicht haben“ vor. Weiters will er Ernährungssicherheit in Zusammenarbeit mit den Handelsketten forcieren, sowie „aktionistische Auftritte“ zur Un-

terstützung jener Bauern, die neue Stallbauten planen. Seitinger: „Hier müssten wenigstens 200 Bauern auftreten, um Gegendemonstranten den Zusammenhalt der Bauern zu zeigen.“

Bezüglich der Problematik mit dem Maiswurzelbohrer trat Landwirt und Bürgermeister Karl Tatzl von Hainsdorf vehement für eine strenge Fruchtfolge ein: „Bei uns werden künftig nur mehr 50 Prozent der Felder mit Mais bebaut.“ Das brachte ihm durchaus unwirsches Gemurmel im Saal und sogar einen groben Verweis eines anderen Bauern ein.

Der neue Bauernbund- und Bezirksbauernkammerobmann Gerald Holler sprach über aktuelle Fragen auf Bezirksebene, wie etwa die kommenden Ortsgruppenwahlen und er forderte vehement entsprechende Erleichterungen sowie Rechtssicherheit bei Stallbauten. Von seinem Einsatz für die Bauern als Landeskammerrat erzählte der frühere Kammerobmann und „Funktionärsurgestein“ Josef Kowald. ANTON BARBIC